

„COMMANDER SCOTT AGENT DER ERDE“

Unser Held aus dem Alt-Papier

© Thomas Kohlschmidt
(„Orbiter Phoenix“)

Vor 30 Jahren war Raumfahrt noch ein tolles Abenteuer. Seit der spektakulären ersten Mondlandung von 1969 waren erst ein paar Jahre vergangen, und man besuchte den Erdtrabanten nun öfter. Stanley Kubricks mächtige Vision von Arthur C. Clarks „2001 – Odyssee im Weltraum“ kursierte immer noch durch die Programm-Kinos. „RAUMSCHIFF ENTERPRISE“ startete im deutschen TV. Und wohl jeder Junge wollte damals Astronaut werden.

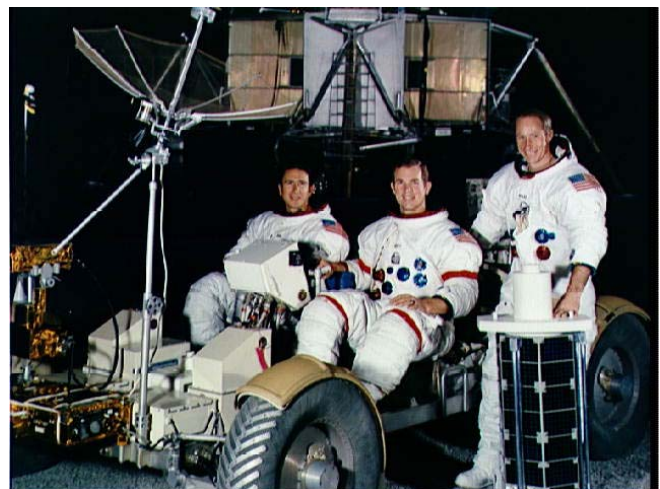
Ich erinnere mich noch gut daran, dass meine Freunde und ich uns Astronauten-Outfits aus Trainingsanzügen gefertigt haben und Raumschiffmodelle aus Pappe. Wir verschlangen Comics, in denen Piloten wie „Dan Cooper“ oder „Rex Danny“ in den Weltraum vorstießen und lasen natürlich „PERRY RHODAN“.

Eines Tages pilgerten wir wieder einmal zum Kiosk unseres Bahnhofes, um uns Kaugummis zu kaufen und in dem Pappkarton mit Hefromanen zu stöbern, da traf uns der Schlag: Einer von uns zupfte unvermutet „Galaxis der Verlorenen“ hinter einigen Grusel-Schockern hervor. Hey, was war das? Eine neue Serie: „COMMANDER SCOTT“. Und das Logo faszinierte uns sofort, weil es 1:1 auf das Outfit der NASA anspielte, die zu der Zeit eine Helden-Organisation war, und nicht die Clique von Typen, die heute andauernd Shuttles verliert.

Der Name „Scott“ war uns raumfahrtversessenen Kids natürlich bestens von APOLLO 15 her bekannt. APOLLO 15 war wenige Jahre zuvor mit den Astronauten David R. Scott (Commander, im Foto ganz links), Alfred J. Worden (Command module pilot) und James B. Irvin (Lunar module pilot) vom KENNEDY SPACE CENTER aus zum Mond gestartet, am 26 Juli 1971 um 9:34 Uhr (GMT). Während des Aufenthaltes auf dem Mond, der 66 Stunden, 54 Minuten und 33 Sekunden ange dauert hatte, waren die Astronauten auf insgesamt 3 Mondspaziergänge von insgesamt 18,5 Stunden Dauer unterwegs gewesen und hatten dabei den Lunar Rover "LRV" (Lunar Roving Vehicle) mit dabei. Solche Fakten konnte damals jeder von uns herunterrappeln, was unsere Lehrer oft stöh-



Band 1

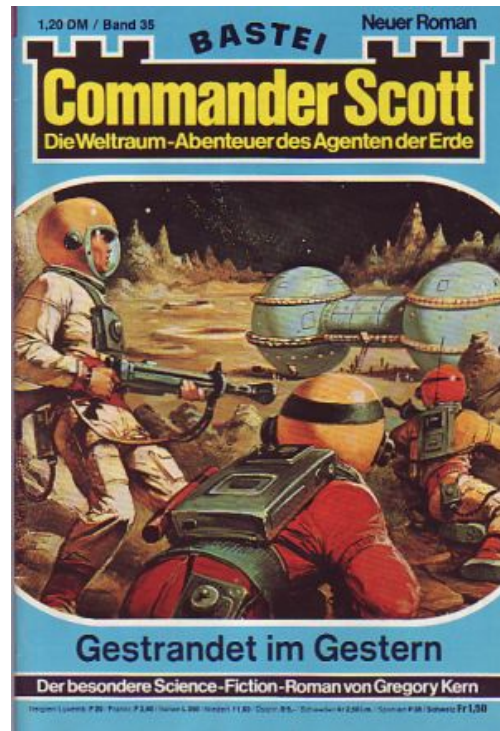


nen ließ: „Wenn ihr euch nur alles so gut merken könntet ...“¹

Natürlich spielte Kaugummi nach dieser Entdeckung keine Rolle mehr, und wir schnappten uns den neuen Lesegenuss. Fortan konnten wir es kaum erwarten, bis alle 14 Tage immer wieder der neue „COMMANDER SCOTT“ eingeflogen kam.



BAND 5



BAND 35

„COMMANDER SCOTT“ erschien vom 25.02.1975 - 26.10.1976 im BASTEI-Verlag. Die im US-Original unter dem Titel „CAP KENNEDY“ laufende Serie war eine Reaktion auf „PERRY RHODAN“, als dieser auch in den USA herauskam. Mehrere Autoren schrieben unter dem Verlagspseudonym *Gregory Kern*, denn die aus 17 Folgen bestehende Originalserie wurde von deutschen Autoren weitergeführt. Die Hefte schilderten keine fortlaufende Handlung sondern Einzelabenteuer, die nicht miteinander verknüpft waren, wobei die 17 Übersetzungen der Originalreihe in der deutschen Erscheinungsweise lose eingestreut wurden. Der Autor der US-Bände war *E. C. Tubb*, der jedoch in der deutschen Reihe ebenfalls dem Verlagspseudonym „*Gregory Kern*“ untergeordnet wurde.

Obwohl wir in „unserer Straße“ allesamt treu unser Taschengeld in den „COMMANDER“ investierten, wurde die Reihe nach 42 Bänden eingestellt. Doch bis dahin hatten wir viele unvergessliche Stunden schmöckernd verbracht.

Beim Betrachten der „COMMANDER SCOTT“-Titelbilder fällt vor allem auf, wie damals alles, was in der SF und Raumfahrt bekannt war, in die Cover verwurstet wurde: vom Raumanzug aus „2001“ und dem NASA-Outfit, bis hin zu „Flash Gordon“ und natürlich immer wieder dem Konkurrenten „PERRY RHODAN“².

¹ Mehr über den Wettlauf zum Mond kannst du in der TCE-Dokumentation „*Der verlorene Traum*“ von Kurt Kobler und Joe Kutzner nachlesen.

² Ein Beleg dafür ist das Tibi von Band 35: Das hantelförmige Raumschiff erinnert so stark an die SOL aus der PR-Serie, dass man versucht ist zu glauben Johnny Bruck selbst hätte es gezeichnet. – Anm. Joe

Wir waren als Jungs begeistert und sind es heute noch. Das war Zeitgeist pur. In unseren modernen Tagen gehören die Hefte nun zum SF-Antiquariat (verrückter Widerspruch) und werden von Liebhabern sorgsam in Plastikumschlägen gelagert. Doch der kühne Mut unseres Helden strahlt daraus hervor. – Auch wenn heute die Raumfahrt viel von ihrem Glanz verloren hat: In unseren Träumen lebt das alles weiter!

Folgende Bände sind damals erschienen:

- | | |
|--|--|
| 1. Galaxis der Verlorenen
GALAXY OF THE LOST | 20. Invasion der Hypnos |
| 2. Das Sklavenschiff von Sergan
SLAVESHIP FROM SERGAN | 21. Die Mordmutanten
SPAWN OF LABAN |
| 3. Die Rebellenwelt
MONSTER OF METEL AZE | 22. Der Jäger von Goom |
| 4. Die Psycho-Killer
ENEMY WITH THE SKULL | 23. Die Zauberwelt |
| 5. Juwel des Verderbens
JEWEL OF JARHEN | 24. Der Gen-Pirat
THE GENETIC BUCANEER |
| 6. Die Todesmaterie
SEETEE ALERT! | 25. Die Zitadelle im Eis |
| 7. Das Tor zum Paradies
THE GOLAN GATE | 26. Die Geister von Epidoris
THE GHOSTS OF EPIDORIS |
| 8. Der Weltenfresser
THE EATER OF WORLDS | 27. Die Zeit-Banditen |
| 9. Der Psi-Spion | 28. Stern des Schreckens |
| 10. Die Transmitter-Falle | 29. Die Welt der Doppelgänger
MIMICS OF DEPHENE |
| 11. Versklavte Erde
EARTH ENSLAVED | 30. Das Rätsel von Mystra |
| 12. Planet der Verbannten | 31. Die Feuerhölle
A WORLD AFLAME |
| 13. Der Tyrann aus der Ewigkeit | 32. Die Mikrokiller
BEYOND THE GALACTIC LENS |
| 14. Das Zeitgrab | 33. Das Transmitter-Attentat |
| 15. Im Tal der Illusionen
PLANET OF DREAD | 34. Verräter an Bord! |
| 16. Das Parallel-Gehirn | 35. Gestrandet im Gestern |
| 17. Tod auf Morning Star | 36. Flucht auf den Dunkelstern |
| 18. Der Roboterfürst | 37. Die Minen von Ambur 5 |
| 19. Die Welt der Parasiten | 38. Das kosmische Duell
THE GALACTIAD |
| | 39. Die Drachenwelt |
| | 40. Der Schatz der Unsterblichen |
| | 41. Die Piraten von Vinkos |
| | 42. Der Plasma-Gott |

Copyrights der Cover beim BASTEI-Verlag, Copyright des Fotos bei der NASA

WARP-ONLINE, August 2005, Text von Thomas Kohlschmidt